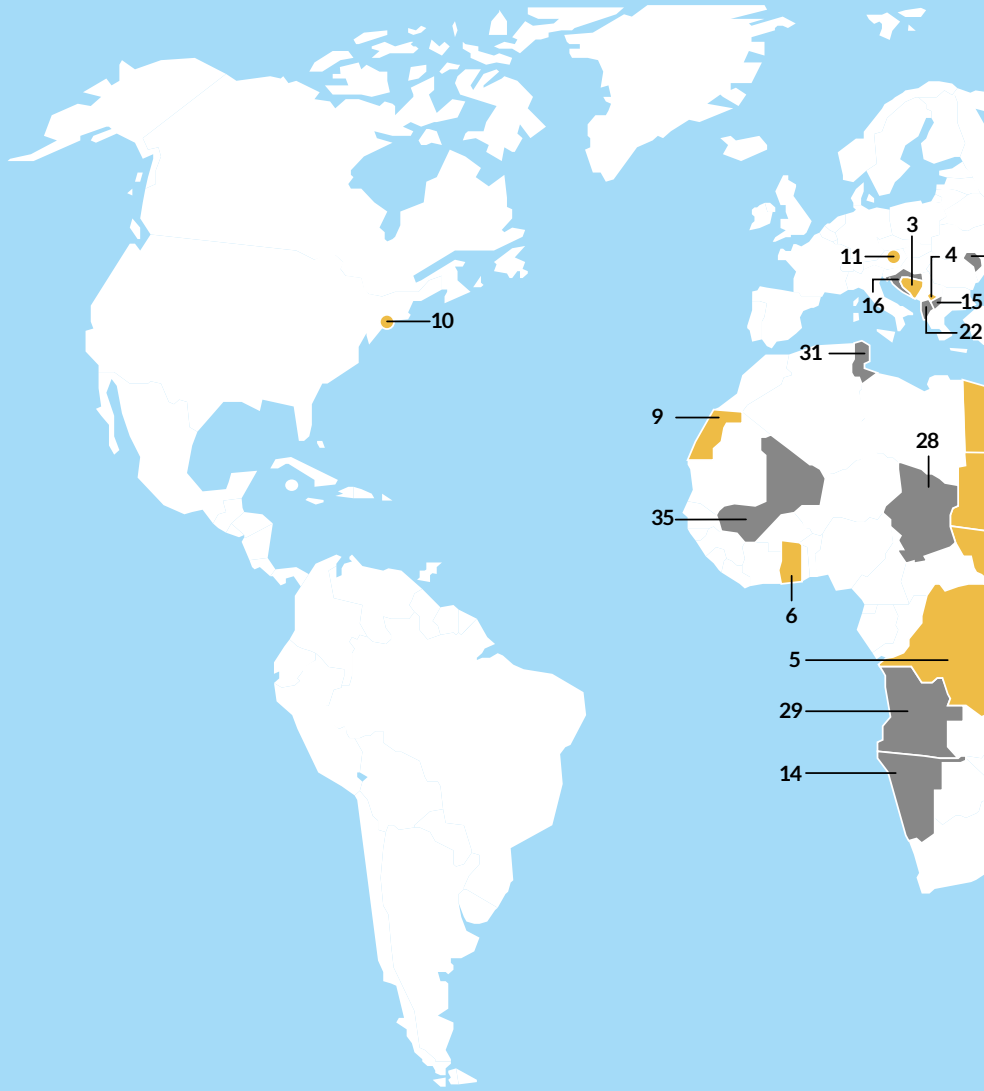


# KOMPETENZZENTRUM SWISSINT

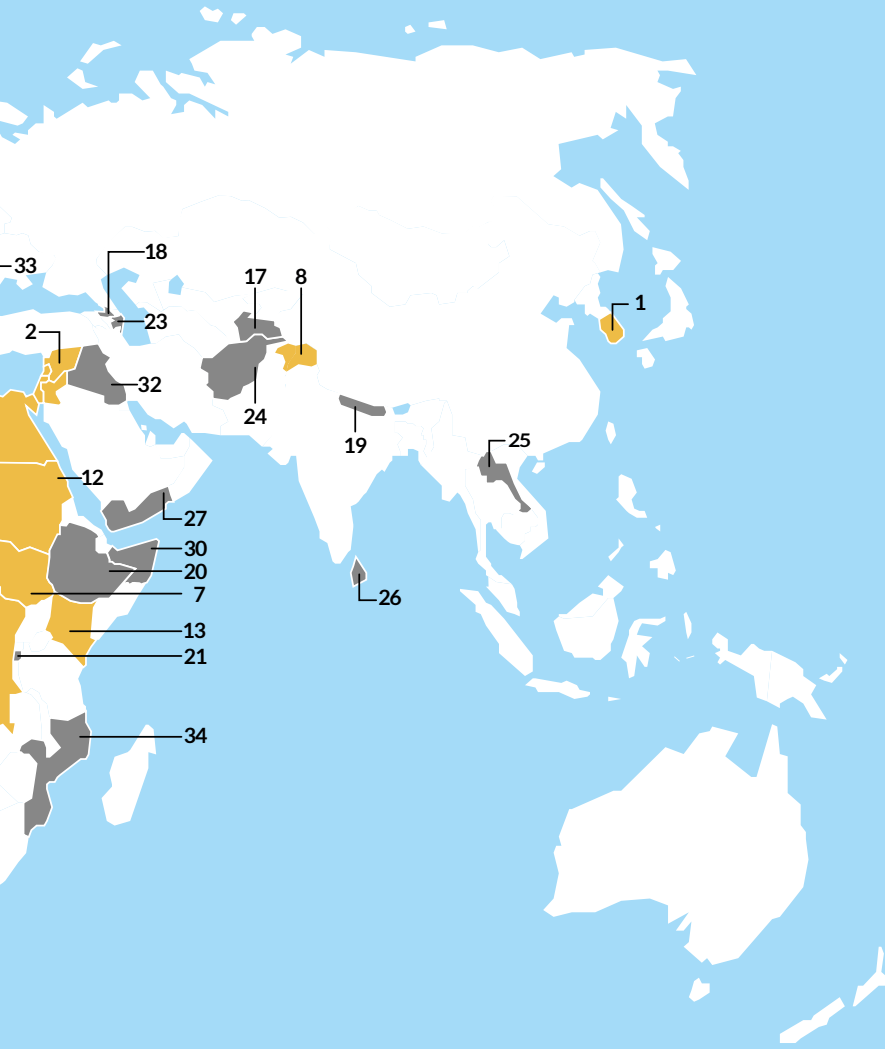
Armeeauftrag Friedensförderung





## AKTUELLE EINSÄTZE

- |   |  |    |            |
|---|--|----|------------|
| 1 | Südkorea   | 7  | Südsudan   |
| 2 | Naher Osten:<br>Israel, Syrien, Libanon,<br>Jordanien, Ägypten | 8  | Kaschmir   |
| 3 | Bosnien-Herzegowina  | 9  | Westsahara |
| 4 | Kosovo   | 10 | New York   |
| 5 | DR Kongo   | 11 | Wien       |
| 6 | Ghana  | 12 | Sudan      |
|   |  | 13 | Kenia      |



## BEENDETE EINSÄTZE

- |                      |                  |                        |
|----------------------|------------------|------------------------|
| 14 Namibia           | 22 Albanien      | 30 Somaliland/Puntland |
| 15 Nordmazedonien    | 23 Aserbaidschan | 31 Tunesien            |
| 16 Kroatien          | 24 Afghanistan   | 32 Irak                |
| 17 Tadschikistan     | 25 Laos          | 33 Moldawien           |
| 18 Georgien          | 26 Sri Lanka     | 34 Mosambik            |
| 19 Nepal             | 27 Jemen         | 35 Mali                |
| 20 Äthiopien/Eritrea | 28 Tschad        |                        |
| 21 Burundi           | 29 Angola        |                        |

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Kompetenzzentrum SWISSINT	3
Kommunikation und Personalmarketing	4
Führungsgrundgebiete / Tactical Operations Center	6
Friedensfördernde Missionen im Ausland	9
Ausbildungszentrum SWISSINT	15
Partner	17
Bewerbungsmöglichkeiten	21
Eindrücke aus dem Einsatz	23
Kompetenzzentrum SWISSINT aus der Sicht des Chefs Kommando Operationen	24
So finden Sie das Kompetenzzentrum SWISSINT	25

## Impressum

# VORWORT



Friedensförderung im internationalen Rahmen ist einer der drei Aufträge der Schweizer Armee und als solcher in der Bundesverfassung und im Militärgesetz verankert. Das Kompetenzzentrum SWISSINT ist als nationales Einsatzführungskommando verantwortlich für die operationelle Umsetzung des Armeeauftrages Friedensförderung.

Diese umfasst einerseits die Rekrutierung und einsatzbezogene Ausbildung. Weiter zählen auch die Logistik, die Führungsunterstützung, das Personalwesen, die Finanzen, die operationelle Planung und Führung der Einsätze sowie die Öffentlichkeitsarbeit dazu. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kompetenzzentrums SWISSINT sorgen dafür, dass die rund 300 freiwilligen Soldatinnen und Soldaten für ihre weltweiten Einsätze termingerecht und auf hohem Niveau ausgebildet und ausgerüstet ihre Aufgaben gemäss Funktion und Mandat in den verschiedenen friedensfördernden Missionen ausüben können.

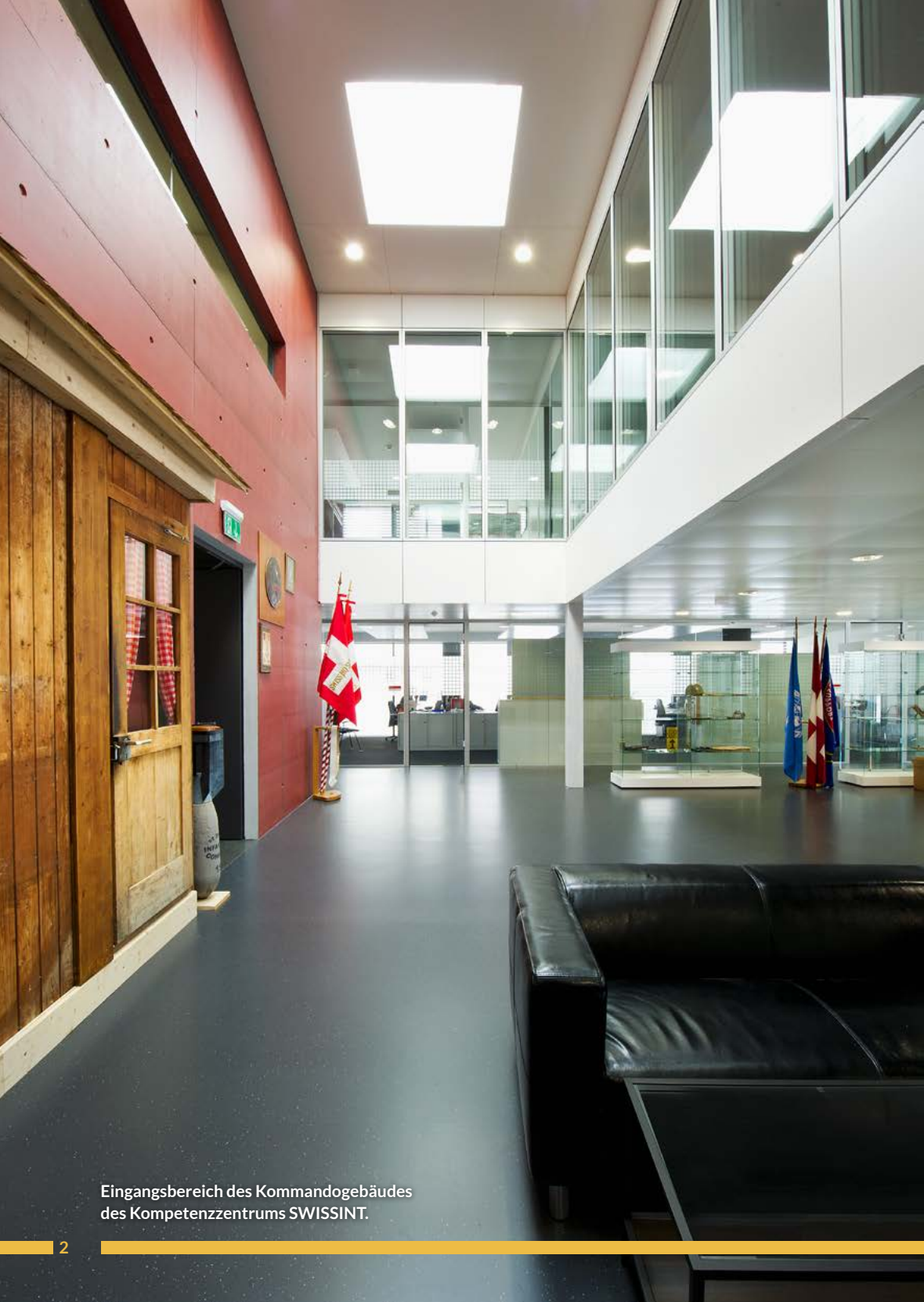
Bei seinen vielfältigen Aufgabenbereichen kann SWISSINT sowohl auf das wertvolle Know-how von Partnern innerhalb der Armee und der Bundesverwaltung, als auch weiteren nationalen und internationalen Partnern zählen.

Die militärische Friedensförderung bietet viele interessante Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Missionen und Funktionen. Mehr darüber erfahren Sie in dieser Broschüre oder auf unserer Website [www.peace-support.ch](http://www.peace-support.ch).

Oberst i Gst Christoph Fehr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Fehr'.

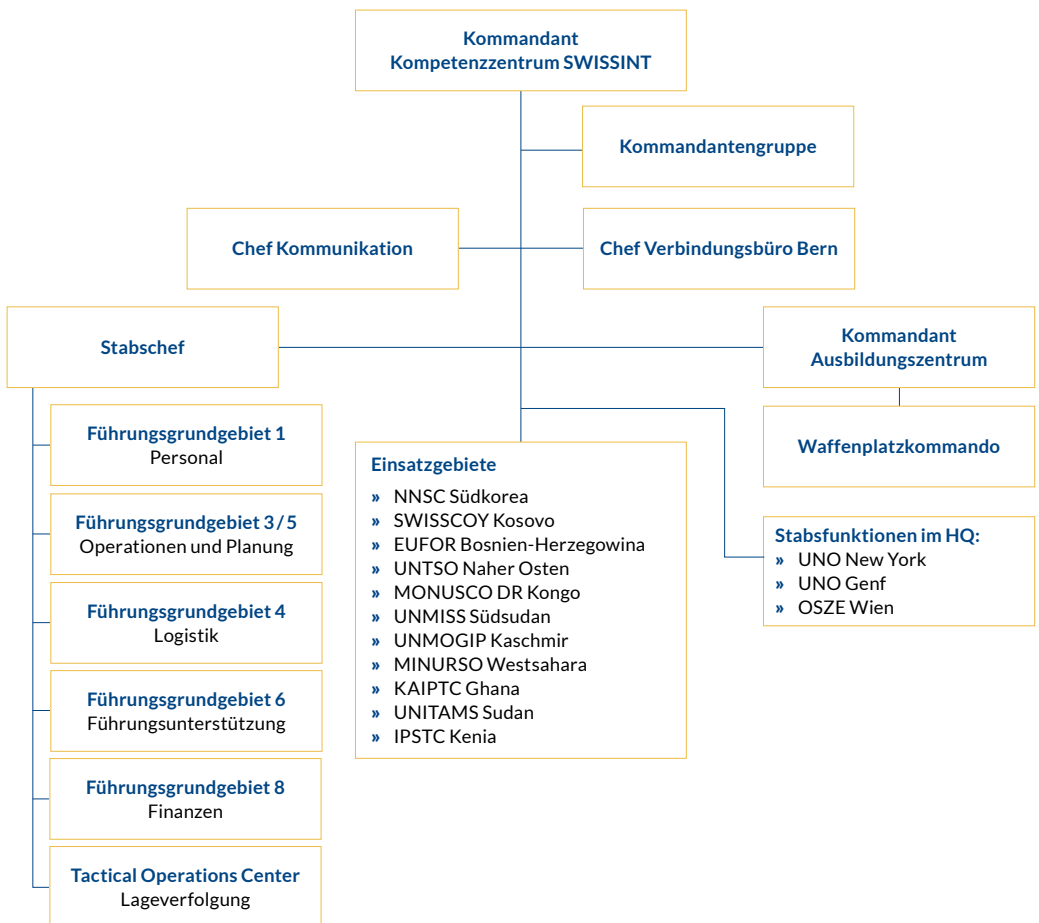
Kommandant Kompetenzzentrum SWISSINT



Eingangsbereich des Kommandogebäudes  
des Kompetenzzentrums SWISSINT.

# KOMPETENZZENTRUM SWISSINT

Das Kompetenzzentrum SWISSINT ist das nationale Einsatzführungskommando militärischer Kontingente und individuell eingesetzter Personen im Armeeauftrag Friedensförderung. Es ist direkt dem Chef Kommando Operationen unterstellt. Die breit gefächerten Aufgaben des Kompetenzzentrums SWISSINT werden auf den folgenden Seiten detaillierter erläutert.



# KOMMUNIKATION UND PERSONALMARKETING

## Kommunikation

Das Kommunikationsteam ist für die interne und externe Kommunikation des Armeeauftrags Friedensförderung im Kompetenzzentrum SWISSINT verantwortlich. Als Ansprechpartner für Medienschaffende gibt es Auskunft über die Auslandseinsätze, koordiniert und bereitet Journalistenbesuche im Inland und in Einsatzgebieten vor und verfasst Medienmitteilungen zu aktuellen Themen. Weiter bildet es sämtliches Einsatzpersonal im Rahmen der Ausbildungskurse im Bereich Media Awareness aus und hält Vorträge über die militärische Friedensförderung und die Einsatzmöglichkeiten. Es unterhält zudem verschiedene eigene Kommunikationskanäle wie Webseiten und Social Media und führt eine Medien- und Inserateplanung zugunsten einer nachhaltigen Personalgewinnung. Die Kommunikation SWISSINT leitet zudem die Redaktion des Swiss Peace Supporters.

## Personalmarketing

Die Teilnahme an friedensfördernden Einsätzen der Schweizer Armee ist freiwillig. Es ist deshalb eine wichtige Aufgabe von SWISSINT genügend Personal zu rekrutieren, welches den hohen Anforderungen entspricht. Zur Kommunikation zählt daher auch das Personalmarketing Team, das in allen Regionen der Schweiz unterwegs ist. Es präsentiert die militärische Friedensförderung an öffentlichen Anlässen, grossen Publikumsmessen, virtuellen Informationsveranstaltungen, Auftritten in Städten, Universitäten und Fachhochschulen sowie den Tagen der Angehörigen von Rekruten- und Kaderschulen und weiteren militärischen Anlässen. Hierbei zeigt es Interessierten die vielfältigen Möglichkeiten in der Friedensförderung auf, um geeignete Personen für einen Einsatz zu gewinnen. Unterstützt wird das Personalmarketing Team von kompetenten, einsatzerfahrenen Frauen und Männern, die über ihre gesammelten Erfahrungen in den unterschiedlichen Missionen weltweit berichten.

Mit der Präsenz in der Öffentlichkeit wird neben der Personalgewinnung ebenfalls erreicht, dass der Schweizer Bevölkerung der dritte Armeeauftrag, die Friedensförderung im internationalen Rahmen, nähergebracht wird.

Unter [www.peace-support.ch](http://www.peace-support.ch) erhalten Sie Informationen zu den friedensfördernden Auslandseinsätzen sowie die Unterlagen zur Bewerbung.





Medienbesuch anlässlich des Militärbeobachterkurses.



An öffentlichen Anlässen informiert einsatzerfahrenes Personal über die Einsatzmöglichkeiten zugunsten der militärischen Friedensförderung.

# FÜHRUNGSGRUNDGEBIETE / TACTICAL OPERATIONS CENTER

Die Aufgaben der fünf Führungsgrundgebiete im Stab von SWISSINT sehen wie folgt aus:

## **Führungsgrundgebiet 1 Personal**

Der Personalbereich ist für die gesamte Personalgewinnung, -rekrutierung und -anstellung verantwortlich. Jährlich bietet dieser rund 500 Personen für ein persönliches Gespräch auf, um die ca. 300 Stellen in den verschiedenen Missionen ständig zu besetzen bzw. abzulösen. Unter Einbezug der Kontingentsverlängerer werden in einem Jahr insgesamt rund 750 Ausbildungs- und Einsatzverträge erstellt. Bis zu einem Fünftel des Personals lässt sich nach dem Ersteinsatz für eine weitere Mission gewinnen, teilweise auch nach längerem Unterbruch. Bei der Alimentierung von neuralgischen Stellen wird nach Möglichkeit und dem entsprechenden Bedarf eine mehrjährige Laufbahnplanung angestrebt.

## **Führungsgrundgebiet 3/5 Operationen und Planung**

Das Führungsgrundgebiet 3/5 ist für sämtliche Fachbereich übergreifende Koordination zuständig und befindet sich im ständigen Austausch mit den anderen Führungsgrundgebieten, Partnern und Missionen, um einen reibungslosen Ablauf der aktuell laufenden Einsätze zu gewährleisten, diese weiterzuentwickeln oder neue Missionen zu planen. Das Führungsgrundgebiet 3/5 fungiert somit als Steuerungs- und Kontrollorgan für die Umsetzung sämtlicher Bedürfnisse. Im Bereich Operationen und Planung arbeiten mehrsprachige Mitarbeitende mit jahrelanger Einsatzerfahrung für die Auftragsbefüllung, Sicherheit sowie das Wohlergehen der freiwilligen Frauen und Männer in den Einsatzgebieten. Die Sicherheit der Armeeangehörigen wird in Zusammenarbeit mit dem Nachrichtenoffizier fortlaufend beurteilt und allfälliger Handlungsbedarf definiert und gesteuert.

## **Führungsgrundgebiet 4 Logistik**

Der grösste Einsatz der Schweizer Armee in der Friedensförderung ist die SWISSCOY in Kosovo. Maximal 215 Armeeangehörige sowie rund 580 Container, davon 260 verbaut zu Einsatz-Infrastrukturen, und mehr als 190 Einsatzfahrzeuge befinden sich vor Ort. Sie betreibt vor Ort eine eigene Instandhaltungswerkstatt. Weltweit ist die Logistik für mehr als 25 Infrastrukturen (inkl. Mietobjekte) verantwortlich. Der Nach- und Rückschub von Gütern und

teilweise auch Passagieren findet in alle Missionsgebiete in der Luft, auf der Strasse und über Wasser statt. Die Versorgung mit sämtlichem Material und einsatzbezogener Ausrüstung von Korea bis New York ist jederzeit sichergestellt.

### **Führungsgrundgebiet 6 Führungsunterstützung**

Das Führungsgrundgebiet 6 ist für die gesamte Führungsunterstützung zugunsten des Armeeauftrags Friedensförderung verantwortlich. Dies beinhaltet die Sicherstellung der Verfügbarkeit, der Funktionsfähigkeit und der Aktualität sämtlicher Informatik- und Kommunikationsmittel (IKT-Mittel), die vom Personal im Einsatz sowie bei SWISSINT genutzt werden. Diesbezüglich führt es ebenfalls zielgerichtete Ausbildungen durch und ist Ansprechpartner für Cyber-Themen sowie verantwortlich für die Umsetzung von notwendigen Präventivmassnahmen in diesem Bereich. Ein weiterer Kompetenzbereich liegt in der Betreuung und Weiterentwicklung der eingesetzten Systeme und damit die Berücksichtigung des fortlaufenden Veränderungsprozesses von digitalen Technologien.

### **Führungsgrundgebiet 8 Finanzen**

Die Budgetierung, Kontrolle und Steuerung der Kredite für die Friedensförderung in der Höhe von gut CHF 62 Mio. obliegt dem Finanzbereich. Dies beinhaltet die Führung der Finanz-, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung mit jährlich rund 5000 Rechnungen. Weiter ist der Finanzbereich die Ausbildungs- und Revisionsstelle von drei individuell geführten Buchhaltungen in Kosovo, Bosnien und Herzegowina und Korea.

### **Tactical Operations Center**

Das Tactical Operations Center (TOC) stellt die permanente Lageverfolgung in den Missionsgebieten der militärischen Friedensförderung sicher und ist für den Informationsgleichstand aller involvierten Stellen zuständig. Die eingehenden Informationen, sowie die tägliche Korrespondenz werden im TOC erfasst, beurteilt und triagiert. Somit fungiert das TOC als erste Anlauf- und Koordinationsstelle nach innen als auch aussen. Das TOC weiss jederzeit Bescheid, wo welche Schweizer Peacekeeper stationiert sind, und ist jederzeit über die Sicherheitslage in den Einsatzgebieten im Bild.



Im Rahmen des United Nations Triangular Partnership Project (UN TPP) engagieren sich Schweizer Armeeangehörige zugunsten der Verbesserung genietechnischer Fähigkeiten für UNO-Einsätze in Afrika.

# FRIEDENSFÖRDERNDE MISSIONEN IM AUSLAND

Die Schweizer Armee engagiert sich aktiv in der Friedensförderung. Weltweit befinden sich derzeit rund 300 Schweizer Soldatinnen und Soldaten in verschiedenen Funktionen im Einsatz. Die Geburtsstunde der schweizerischen militärischen Friedensförderung liegt im Jahr 1953. Damals entsandte der Bundesrat 146 bewaffnete Armeeinghörige nach Korea. Heute sind noch fünf Offiziere in der neutralen Überwachungskommission (Neutral Nations Supervisory Commission – NNSC) in Panmunjom an der innerkoreanischen Demarkationslinie im Einsatz.

## Militärbeobachter und Stabsoffiziere

Zugunsten der UNO stehen seit 1990 Schweizer Militärbeobachter in verschiedenen Gebieten im Einsatz. In internationalen Teams beobachten und rapportieren sie beispielsweise bei Ereignissen die gegen das Mandat der Mission verstossen. Ebenfalls patrouillieren sie im Einsatzgebiet, um sensitive Regionen zu überwachen und in Begegnungen mit einheimischen Personen relevante Informationen für die Beurteilung der Sicherheitslage zu erhalten. Um sich ein umfassendes Bild über die Situation vor Ort bilden zu können, führen sie zudem Gespräche mit Behörden und lokalen Streitkräften oder kontrollieren mit ihrem Team deren Truppen, Waffen und Munition auf Grundlage des Mandates. Schweizer Armeeinghörige engagieren sich in verschiedenen Missionen auch als Stabsoffiziere. Sie übernehmen dabei herausfordernde Funktionen im Bereich der Lagebeurteilung, Operationen sowie in der Logistik oder Planung. Die Einsatzgebiete der Militärbeobachter und Stabsoffiziere befinden sich im Nahen Osten, in der Demokratischen Republik Kongo, im Südsudan, im Kaschmir und in der Westsahara.

## Einsätze auf dem Balkan

Die SWISSCOY in Kosovo ist das bislang grösste Engagement der Schweizer Armee im Rahmen der Friedensförderung. Seit 1999 stehen bis zu 215 Armeeinghörige pro Kontingent zugunsten der Kosovo Force (KFOR) im Dienst. Dabei unterstützen sie diese Mission bei ihren Aufträgen zur Sicherstellung eines sicheren und stabilen Umfelds (Safe and Secure Environment) sowie der Aufrechterhaltung der Bewegungsfreiheit für alle Menschen in Kosovo (Freedom of Movement). Die SWISSCOY umfasst verschiedenste Elemente und Funktionen: Soldatinnen und Soldaten erfüllen unter anderem Aufgaben innerhalb von Liaison and Monitoring Teams (LMT), im Geniebereich oder als

Stabsoffiziere auf Stufe der regionalen Kommandos sowie des Hauptquartiers der KFOR. Weiter erbringt die SWISSCOY Leistungen in der medizinischen Versorgung, in der Logistik bei Strassen- und Lufttransporten sowie zugunsten der Militärpolizei und Kampfmittelbeseitigung.

In Bosnien und Herzegowina setzen sich seit 2004 bis zu 20 Schweizer Armeeinghörige in Liaison and Observation Teams (LOT) zugunsten der EUFOR-Mission ALTHEA ein. Diese Teams sind an bekannten und potentiellen Konfliktstellen stationiert und bilden ein Frühwarnsystem zugunsten der Mission. Im Austausch mit der lokalen Bevölkerung und Behörden erhalten sie Zugang zu Informationen, die der EUFOR zur Beurteilung der Sicherheitslage im ganzen Land sowie zur Erstellung des Lagebilds dienen. Bis zu sechs Schweizer Kleinwaffen- und Munitionsexperten bilden im Rahmen der EUFOR ALTHEA mittels eines «Mobile Training Teams» (MTT) die Streitkräfte von Bosnien und Herzegowina im Bereich Munitions- und Waffenmanagement aus.

### **Humanitäre Minenräumung**

Die Schweizer Armee engagiert sich ebenfalls in der humanitären Minenräumung. Weltweit schickt sie Spezialistinnen und Spezialisten zugunsten des United Nations Mine Action Service (UNMAS) in den Einsatz. In diversen Missionen der UNO beteiligen sich Schweizer Armeeinghörige unter anderem in den Bereichen Logistik sowie dem Management von Informationsdatenbanken. In diesen Funktionen ist das im Einsatz stehende Personal beispielsweise für die Verwaltung und Bewirtschaftung der Ausrüstung der internationalen Minenräumungsteams zuständig oder beschäftigt sich mit der Auswertung von Daten und der Analyse von geräumten Gebieten sowie der Erstellung von Minenkarten.

### **Kapazitätsaufbau**

Im Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KA IPTC) in Ghana sowie im International Peace Support Training Centre (IPSTC) in Kenia stehen Schweizer Offiziere im Einsatz.

Seit 2016 beteiligt sich die Schweizer Armee am Projekt UN Triangular Partnership Project for African Rapid Deployment of Engineering Capabilities (UN TPP ARDEC). Dieses hat zum Ziel militärische Genieeinheiten aus ausgewählten afrikanischen Staaten so auszubilden, dass sie für friedensfördernde Missionen im Bereich horizontaler und vertikaler Geniearbeiten für den Bau von Camps, Strassen und Flugplätzen eingesetzt werden können. Berufsunteroffiziere vom Lehrverband Genie/Rettung/ABC sind für den Aufbau und die Durchführung von Ausbildnerkursen (Training of Trainers) sowie Fortbildungskursen für Baumaschinenführer an verschiedenen Standorten auf dem afrikanischen Kontinent verantwortlich.

### **Einsätze in den Hauptquartieren der UNO und OSZE**

Schweizer Offiziere arbeiten ebenfalls im Hauptquartier der UNO in New York und im Büro der UNO in Genf sowie im OSZE Sekretariat in Wien. Hier bringen sie die Expertise der Schweiz im Bereich der militärischen Friedensförderung in die jeweilige Organisation mit ein.



Seit sich die Schweizer Armee in der Friedensförderung engagiert, setzten sich rund 14 100 Militärangehörige, davon über 1200 Frauen, für den Frieden ein.







Als zertifiziertes unabhängiges Trainingscenter bildet das AZ SWISSINT mit eigenen Instruktoren im Kurs Tactical Combat Casualty Care medizinisches Fachpersonal und Einsatzkräfte in der Versorgung von Verwundeten unter extremen Bedingungen aus.

# AUSBILDUNGSZENTRUM SWISSINT

Das Ausbildungszentrum des Kompetenzzentrums SWISSINT ist für die einsatzbezogene Ausbildung derjenigen Angehörigen der Schweizer Armee verantwortlich, die einen freiwilligen, friedensfördernden Auslandseinsatz leisten.

Für die Schweizer Kontingente der KFOR- oder EUFOR-Mission in Kosovo bzw. in Bosnien und Herzegowina führt das Ausbildungszentrum zweimal pro Jahr die einsatzbezogene Ausbildung durch. Diese dauert je nach Funktion und Aufgaben bis zu drei Monaten. Nebst diesen beiden Kursen werden angehende UN-Militärbeobachter und Stabsoffiziere aus der ganzen Welt im Swiss United Nations Military Observer Course (SUNMOC) bzw. Swiss United Nations Staff Officer Course (SUNSOC), beides UNDP-zertifizierte Kurse, auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet.

Am Ausbildungszentrum finden zudem Kurse im Bereich der taktischen Medizin (TCCC), internationaler PSO-Grund- und Weiterbildungen sowie des spezifischen Sicherheitstrainings für zivile Partner aus internationalen Organisationen (IO), Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen (GO / NGO) statt. Gewisse Kurse stehen auch nicht-militärischem Personal offen. Zudem stellen das Ausbildungszentrum und der Waffenplatz in Oberdorf NW, gestützt auf ein Rahmenabkommen, der UNO jährlich Personal und Teile seiner Infrastruktur für zusätzliche Kurse zur Verfügung oder unterstützen die Genfer Zentren (GCSP und GICHD) bei der Durchführung von Trainings.

Um eine zielgerichtete Ausbildung sicherzustellen, verfügt das Ausbildungszentrum über einsatzerfahrenes, mehrsprachiges Berufs- sowie Milizpersonal und wird punktuell durch externe Expertinnen und Experten unterstützt. Die Ausbildungsinhalte werden kontinuierlich überprüft und an das sich wandelnde Einsatzumfeld angepasst.

Das Ausbildungszentrum SWISSINT ist ein akkreditiertes «Partnership Training and Education Centre» der NATO / des Partnership for Peace (PfP) Programms sowie, zusammen mit den Niederlanden, Deutschland und Österreich, Teil der 4-PCE (Fo(u)r Peace Central Europe) Initiative.

Die aktuelle Kursübersicht ist auf der Webseite [www.armee.ch/peace-support](http://www.armee.ch/peace-support) ersichtlich.



Das Kommandogebäude  
des Kompetenzzentrums SWISSINT.



Innenansicht des Kursgebäudes.

# PARTNER

Damit das Kompetenzzentrum SWISSINT den Armeeauftrag Friedensförderung auf der taktischen Stufe umsetzen kann, ist es auf die Zusammenarbeit mit verschiedensten Stellen innerhalb und ausserhalb der Armee angewiesen.

## **Partner innerhalb des VBS und der Armee**

Das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik und der Bereich Internationale Beziehungen Verteidigung im Armeestab liefern die politische bzw. militärstrategische Beurteilung eines allfälligen neuen Einsatzes der Schweizer Armee. Der Stab Kommando Operationen macht daraufhin eine operative Beurteilung der Einsätze. Unter der Federführung des Kompetenzzentrums SWISSINT wird im Kommando Operationen die militärische Machbarkeit geprüft, zum Beispiel die Möglichkeit der nachhaltigen Rekrutierung. Dies erfolgt, nachdem die UNO, die OSZE, die NATO oder die EU eine Anfrage an den Bundesrat gerichtet haben, ob sich die Schweiz an einer friedensfördernden Mission beteiligen kann.

Die Umsetzung eines Einsatzes im Rahmen der Friedensförderung ist nur möglich, wenn alle Organisationseinheiten der Gruppe V gemeinsam arbeiten. Im Kommando Operationen unterstützen unter anderen die Luftwaffe, das Heer und die Militärpolizei Beiträge in der operationellen Umsetzung der Einsätze. Das Cyber Kommando, die Logistikbasis der Armee sowie das Kommando Ausbildung – zur Zeit mit einem wesentlichen Beitrag des Lehrverbands Genie/Rettung/ABC und des Kompetenzzentrums ABC-KAMIR – garantieren mit ihren Spezialistinnen und Spezialisten die Leistungserfüllung der international eingegangenen Verpflichtungen. Der Armeestab, das Kommando Ausbildung und das Kommando Operationen stellen zudem für Schlüsselpositionen geeignetes militärisches und ziviles Berufspersonal zur Verfügung. Über 90% der Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere sind Milizangehörige und werden auf dem freien Arbeitsmarkt rekrutiert.

## **Partner innerhalb des Bundes**

Es besteht mit sämtlichen eidgenössischen Departementen, die operationell in der Friedensförderung, der Wahrung der Menschenrechte und der humanitären Hilfe tätig sind, eine institutionalisierte Zusammenarbeit. Dies sind das EDA (Äussere Angelegenheiten), das EJPD (Justiz und Polizei) und das EFD (Finanzen). Vor allem mit dem EDA wird eng zusammen gearbeitet, speziell



In der SWISSCOY ist Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen gefragt.

auch in den Einsatzgebieten. Es beurteilt die aussenpolitische Situation in den Einsatzgebieten und stellt die Verbindung zu den jeweiligen diplomatischen Vertretungen sicher.

### **Nationale Partner**

Im Bereich Ausbildung arbeitet das Kompetenzzentrum SWISSINT auch mit dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) und der Schweizerischen Friedensstiftung swisspeace zusammen.

### **Internationale Partner**

Alle Einsätze der Schweizer Armee im Rahmen der Friedensförderung basieren auf einem Mandat der Vereinten Nationen (UNO) oder der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Da in letzter Zeit die Organisation des Nordatlantik-Vertrags (NATO) und die Europäische Union (EU) verschiedentlich mit der operationellen Umsetzung von UNO-Mandaten betraut wurden, sind diese auf der internationalen Ebene in Bezug auf die Leistungsdefinition und die tägliche Zusammenarbeit ebenfalls wichtige Partner. Je nach Mission arbeitet die Schweiz mit anderen Armeen zusammen. In der Vergangenheit waren dies vor allem Österreich, Deutschland und die Niederlande. Mit diesen drei Nationen besteht ebenso zusätzlich eine Zusammenarbeit im Bereich der einsatzbezogenen Ausbildung.



Ein Schweizer Offizier im Gespräch mit der lokalen Bevölkerung im Kaschmir.



# BEWERBUNGS- MÖGLICHKEITEN

Interessierte Frauen und Männer können sich beim Kompetenzzentrum SWISSINT für einen Auslandseinsatz im Rahmen der Schweizer Armee bewerben. Gesucht werden Fachleute aus den verschiedensten Berufen. Mehr Informationen über die zu besetzenden Funktionen und bewerbungsrelevante Unterlagen befinden sich auf der Webseite [www.peace-support.ch](http://www.peace-support.ch). Sobald die ausgefüllten Unterlagen beim Personalbereich eingegangen und die unten aufgeführten Grundanforderungen erfüllt sind, beginnt das spezifische Auswahlverfahren (Rekrutierung).

Die Anforderungen unterscheiden sich je nach Mission und Einsatzart, beinhalten aber in jedem Fall die Schweizer Staatsbürgerschaft, eine abgeschlossene Berufslehre oder ein Studium sowie eine militärische Grundausbildung. Frauen können in gewissen Funktionen in der SWISSCOY und EUFOR auch ohne militärische Grundausbildung einen Einsatz leisten.

Der erste Rekrutierungstag findet in einem der regionalen Rekrutierungszentren der Armee statt. Nebst einer medizinischen Kontrolle werden je nach Funktion die Fremdsprachenkenntnisse, die Deutschkenntnisse sowie die Fahrtüchtigkeit geprüft.

Nach bestandem ersten Rekrutierungstag erfolgt eine Einladung ins Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans-Oberdorf. Anlässlich dieses zweiten Rekrutierungstages respektive Assessments werden die aufgeborenen Frauen und Männer über die Einsatzmöglichkeiten und die Anstellungsbedingungen informiert. Steht bereits eine konkrete Funktion im Vordergrund, können auch Angaben zum Lohn gemacht werden. Ein Auswahlgremium beurteilt verschiedene Aspekte, inwiefern die Interessierten für einen friedensfördernden Einsatz geeignet sind und welche der sich bewerbenden Personen im Vergleich die beste Besetzung darstellen.

Bei einer positiven Entscheidung erfolgt das Aufgebot für den entsprechenden mehrwöchigen Ausbildungskurs respektive SUNMOC im Kompetenzzentrum SWISSINT.



Der Arbeitsort der Schweizer NNSC-Delegation in Korea: Die Joint Security Area in Panmunjom.

# EINDRÜCKE AUS DEM EINSATZ

## **Hans, 38, Stabsoffizier KFOR SWISSCOY**

«Gerade als Berufsoffizier bot mir dieser Einsatz die Möglichkeit eins zu eins zu erfahren, wie ein Ernsteinsatz funktioniert und wie eine veränderte Sicherheitslage diesen beeinflusst. Ich konnte erleben, dass die militärischen Strukturen und Abläufe sowie die einsatzbezogene Ausbildung auch wirklich funktionieren.»

## **Béatrice, 30, Observer EUFOR LOT**

«Durch den sechsmonatigen Einsatz zu Gunsten der EUFOR in Bosnien-Herzegowina bin ich nicht nur an mir selber gewachsen, sondern konnte auch mein Wissen über die vergangenen Geschehnisse vertiefen. Die verschiedenen Begegnungen sowie die Kameradschaften welche den Einsatz im Liaison and Observation Team prägen, sehe ich in vielerlei Hinsichten als grosse Bereicherung und bin sehr dankbar für diese Erfahrung.»

## **Jan, 33, Observer SWISSCOY LMT**

«Der Auslandseinsatz war für mich eine Rundum-Erfahrung: Ich erlebte Situationen und Emotionen, die mich als Mensch wachsen liessen. Auf beruflicher Ebene konnte ich mein soziales Netzwerk erweitern und Soft Skills erwerben, die nach meiner Rückkehr von der Mission nützlich waren um mein Universitätsstudium abzuschliessen und die mir heute in meinem täglichen Leben als Berufsunteroffizier helfen.»

## **Sarah, 27, UN Military Expert on Mission UNTSO**

«Der Einsatz ermöglicht es mir, in einem multinationalen Umfeld wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Der tägliche Kontakt mit der lokalen Bevölkerung schenkt mir einen tiefen Einblick in eine fremde Kultur. Diese wertvolle Erfahrung ermöglicht mir nur die Mission.»

## **Christian, 51, Operationsoffizier NNSC**

«Die Erfahrungen, die ich während meines bescheidenen Beitrages zu Frieden und Stabilität auf der koreanischen Halbinsel machen konnte, sind unvergesslich und werden mich in meinen Gedanken noch lange begleiten.»

# KOMPETENZZENTRUM SWISSINT AUS DER SICHT DES CHEFS KOMMANDO OPERATIONEN

Der Beitrag zur Friedensförderung ist einer der drei verfassungsmässigen Aufträge unserer Armee. Seit 1953 engagieren sich Frauen und Männer in Schweizer Uniform weltweit zur Erfüllung dieses Auftrags. Der in der Ukraine seit 2022 herrschende Krieg oder die immer wieder aufflammenden Konflikte im Nahen Osten zeigen uns, dass Frieden ein wertvolles, aber äusserst zerbrechliches Gut ist.

Diese immer stärker medialisierten Kriege dürfen uns nicht ablenken von den rund fünfzig anderen Konflikten, die noch im Gange sind, und von den in vielen Teilen der Welt andauernden Spannungen – diese schwelen häufig, ohne dass sich die Medien oder die Politik dafür interessieren.

Die latenten Konflikte müssen jedoch ein ständiges Anliegen sein. Im Nahen Osten, in Asien, Afrika und Europa sind die Schweizer Armeeangehörigen seit bald 70 Jahren aktiv darum bemüht, ihnen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Ihr Einsatz ist in der langen humanitären Tradition unseres Landes verankert und trägt zur Sicherheit und zum Wohlergehen der lokalen Bevölkerung bei.

Unsere Armeeangehörigen leisten einen anerkannten Beitrag, bei dem militärische Fähigkeiten ebenso geschätzt werden wie solche aus dem zivilen Leben. Die Schweizer Armee etabliert sich so als zuverlässiger und kompetenter Partner, unabhängig vom Umfeld oder dem Kontext der Mission. Die weltweite Arbeit im Dienste der Friedensförderung kommt nicht nur der Bevölkerung vor Ort zugute. Die Schweiz kann dadurch ihr Engagement innerhalb der internationalen Gemeinschaft bekräftigen und ihre Rolle als unparteiische Akteurin im Hinblick auf die friedliche Lösung von Konflikten unter Beweis stellen. Daraus zieht die Schweizer Armee wichtige Lehren für die Interoperabilität und Entwicklung.

Das Kompetenzzentrum SWISSINT leistet einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der friedensfördernden Missionen, indem es die unter der Schweizer Fahne eingesetzten Frauen und Männer ausbildet und günstige Voraussetzungen für deren Erfolg schafft. Seit sieben Jahrzehnten wird der Auftrag der Friedensförderung erfüllt. Dieser Erfolg ist vor allem auf das gemeinsame Engagement der freiwilligen Armeeangehörigen, der Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums SWISSINT sowie der Armeeangehörigen und zivilen Mitarbeitenden anderer Armeeorganisationen zurückzuführen. Dank diesen Menschen – und vielleicht auch dank Ihnen – trägt die Schweizer Armee zum Frieden und zur Sicherheit in der Welt bei.

Korpskommandant Michaud  
Chef Kommando Operationen





# SO FINDEN SIE DAS KOMPETENZ-ZENTRUM SWISSINT



Nach Stans-Oberdorf gelangen Sie über die Autobahn A2, E35.  
Nach dem Verlassen der Autobahn bei der Ausfahrt Stans Süd folgen Sie bitte der gelben SWISSINT-Beschilderung.

# KONTAKT

## Kompetenzzentrum SWISSINT

Kasernenstrasse 4  
CH-6370 Stans-Oberdorf

Telefon 058 467 58 58 (Auswahl 1)  
Email [info.swissint@vtg.admin.ch](mailto:info.swissint@vtg.admin.ch)

[peace-support.ch](https://peace-support.ch)

 [@peace\\_support](https://www.instagram.com/peace_support)

 [@peace\\_support](https://www.youtube.com/peace_support)

 [@peacesupport](https://www.facebook.com/peacesupport)

 [@SWISSINT](https://www.linkedin.com/company/swissint)



Frieden fördern – unser Auftrag